



SEMINAR

Stoffdatenrecherche bei Ereignissen mit Gefahrstoffbeteiligung

infraserv
höchst

Dieses Angebot richtet sich an:

- Geschäftsführung
- HSEQ-Verantwortliche
- Führungskräfte der Werkfeuerwehr
- PR-Verantwortliche

Ein entscheidendes Element beim Krisenmanagement nach Unfallereignissen im Betrieb ist eine angemessene Kommunikation. Die Öffentlichkeit, besonders die betroffenen Nachbarn und eigenen Mitarbeiter haben ein Anrecht darauf, zu erfahren, ob Gefahrstoffe ausgetreten sind und welche Risiken daraus erwachsen. Größere Unternehmen gerade der chemischen Industrie verfügen in der Regel über Fachleute, die auf die Beantwortung dieser Fragen spezialisiert sind. In mittelständischen Unternehmen hingegen sind es nicht selten Mitarbeiter der HSEQ-Abteilung, Sicherheitsfachkräfte oder der Betriebsarzt bzw. -sanitäter, von denen schnell kompetente Aussagen erwartet werden.

INHALTE

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer,

- wie sie im Internet verfügbare und vertrauenswürdige Datenbanken zeitgerecht auffinden und verwenden können.
- wie Angaben zu Störfall-Beurteilungswerten (z.B. AEGL, PAC, TEEL) zu nutzen sind.
- wie man gemessene Emissionswerte so umrechnet, dass sie mit Literaturdaten verglichen werden können.
- welche Besonderheiten bei speziellen Gefahrstoffen (z.B. kanzerogene, mutagene oder reproduktionstoxische Stoffe) zu beachten sind.
- Übung dieser Recherche unter Zeitdruck

IHR NUTZEN

- Größere Handlungsfähigkeit im Ernstfall
- Schnellere und zielgerichtete Interpretation gemessener Emissionswerte anhand von Störfall-Beurteilungswerten
- Imageverbesserung des Unternehmens durch angemessene und zeitgerechte Kommunikation

OPTIONALE LEISTUNGEN

- Ausführliche Behandlung unternehmensspezifischer Gefahrstoffe
- Zusammenlegung mit dem Schulungsangebot „Erstellung von Pressemitteilungen bei Ereignissen mit Gefahrstoffbeteiligung“, in dem die Teilnehmer lernen, Rechercheergebnisse direkt in Kommunikationsmaßnahmen umzusetzen



REFERENT



DR. BERND HERBER, Diplom-Chemiker und Facharzt für Arbeitsmedizin, blickt auf eine langjährige berufliche Erfahrung in den Bereichen Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene sowie Humantoxikologie zurück und verantwortet das Humanbio-monitoring und die Pharmakovigilanz im Industriepark Höchst. Nachdem er im Rahmen einer Job-Rotation für drei Jahre als hauptamtlicher Notfallmanager im Industriepark tätig war, steht er weiterhin bei medizinisch-humantoxikologischen Fragestellungen und bei Fällen von psychiatrischen Ausnahmesituationen, Gewalterfahrungen und Todesfällen im betrieblichen Umfeld für den Einsatzstab des Industrieparks Höchst sowie für das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungssystem (TUIS) als Berater zur Verfügung.

Dr. Herber ist als Projektleiter an (inter-)nationalen Beratungsprojekten zu den o.a. Themenfeldern beteiligt. Darüber hinaus ist er als Dozent bei Fachgesellschaften (DGAUM, VDBW) sowie auf Kongressen und Workshops (z. B. HAI Berlin, BABZ Bad Neuenahr-Ahrweiler, CMC Ulm u.a.) tätig, von der Johannes Gutenberg-Universität Mainz wurde ihm ein Lehrauftrag für das Fach Arbeitsmedizin erteilt.

KONTAKT:

Dr. Bernd Herber
Tel.: +49 69 305-18079
bernd.herber@infraserv.com

Vertrieb Site Services Deutschland
Tel.: +49 69 305-7777
vertrieb@infraserv.com

Infraserv GmbH & Co. Höchst KG
Industriepark Höchst
65926 Frankfurt am Main
www.infraserv.com